

PRÄVENTION STATT RESIGNATION!

Viele Menschen, besonders christliche Eltern und Pädagogen, sind entsetzt, wie aggressiv ideologische Konzepte (wie Gender Mainstreaming oder die Sexualisierungskampagnen) auf unsere Kinder abzielen. Doch anstatt in Schockstarre zu verharren sollten wir dringend reagieren – mit effektiver Präventionsarbeit!

Viel wurde über die vielfältigen Ansätze berichtet, die darauf abzielen, Kinder im Sinne verschiedener Lobbygruppen zum „Neuen Menschen“ zu erziehen. Geschlechtsneutrale Erziehung¹, die Jungen und Mädchen ihre „tradierten Geschlechterrollen“ abzutrainieren versucht, Unisex-Toiletten² in Schulen und verpflichtende Gender-Fortbildungen für Lehrkräfte. Durch den Widerstand gegen den Bildungsplan in Baden Württemberg³ wurden viele Menschen auf das aufmerksam, was schon vor Jahren in NRW und Berlin existierte und gegenwärtig in Niedersachsen umgesetzt werden soll: eine offensive Sexualisierungsagenda an den Schulen⁴, die alle christlich-biblischen Werte verhöhnt und zu demontieren versucht.

All diese Entwicklungen machen uns Sorge – schließlich geht es um unsere Kinder! Wir fühlen uns manchmal gelähmt und neigen zur Resignation – denn die Schulpflicht verhindert, dass wir unseren Nachwuchs diesem Einfluss entziehen können. Vielleicht sind wir, angesichts der starke Lobby der Ideologen, ihrer Lehrstühle an Universitäten und ihrer Millionenetats⁵, auch wütend oder verbittert. All das ist menschlich sehr verständlich!

Wir können Kinder nicht auf einer „sicheren Insel“ vor diesen Strömungen bewahren. Auch auf positive politische Veränderung sollten wir uns nicht naiv verlassen. Das Problem wird nicht einfach verschwinden. Die Zeit ist zu kostbar und die Thematik ist zu dringlich, um hier zwischen Analyse und Kritik stehen zu bleiben.

Diese Situation kennen wir jedoch, beispielsweise bezüglich Drogen oder politischen Extremisten, schon seit Jahren. Die Erfahrung zeigt, dass gut informierte und aufgeklärte Kinder nur selten auf die Offerten der Dealer, wie auch der roten oder braunen Bauernfänger, hereinfliegen. So brauchen wir dringend eine effektive Präventionsarbeit über die Ziele und Methoden der Neuen Ideologen.

Ja, wir können nicht verhindern, dass unsere Kinder mit Manipulationsversuchen konfrontiert werden. Aber wir können sie darauf vorbereiten, sie stärken.

Manipulation greift schließlich nur, wenn ich sie nicht durchblicke. Sind die jungen Menschen jedoch geübt darin, postmoderne Ideologie und ihre Argumentationsmuster als solche zu erkennen, ist ihre Macht schon weitestgehend gebrochen. Verführung erkannt, Gefahr gebannt.

Alle großen Weltanschauungen der letzten hundert Jahre sind an informierten Bürgern gescheitert, die durch die gezielte Indoktrination nicht mehr erreicht wurden. Wer die Realität erkannte, war für die Propaganda weitestgehend unerreichbar. Von diesen Beispielen sollten wir lernen!

Natürlich darf solch eine Aufklärungsarbeit nicht nur auf Negationen aufbauen. Vielmehr ist es nötig, in der Auseinandersetzung den großen Wert von Gottes Ordnungen und der biblischen Ethik für ein gelungenes Leben für die Kinder konkret begreifbar zu machen. Nicht Anti-Gender soll unsere Botschaft sein, sondern ein JA zur Schöpfungsordnung und zu einem bewussten Leben als Mann und Frau. Nicht die Kritik an der postmodernen Sexualethik soll im Zentrum stehen, sondern

1 <http://www.dijg.de/gender-mainstreaming/jungen-maedchen-paedagogik/>

2 <http://www.cicero.de/berliner-republik/berlin-unisex-toiletten-ein-blick-hinter-das-dixie-universum/53950>

3 www.bildungsplan2015.de

4 <http://www.welt.de/politik/deutschland/article123981298/Sexualkunde-die-Grenzen-der-Aufklaerung.html>

5 <http://agensev.de/agens-meint/aus-fur-gender-mit-updates>

der Segen der biblischen Ehe und Familie sollen überzeugend vermittelt werden. Zeigen wir den Kids und Teens, was sich in der Menschheitsgeschichte bewährt hat und was sogar unchristliche Kulturen über Jahrtausende bewahrt haben. Diese Erfahrungen bestätigen Gottes guten Rahmen ganz wunderbar!

Es braucht Eltern und auch Gemeindemitarbeiter, die Zeit, Mühe und viel Kreativität investieren, um junge Menschen frühzeitig über die Ideologien aufzuklären. Mutige Lehrer sind gefordert, welche die manipulativen Strömungen zum Unterrichtsthema machen und ihren Schülern praktische Kompetenzen vermitteln. Christliche Schulen und Gemeinden sollten gut durchdachte Präventionskampagnen entwickeln – und auch umzusetzen. Schließlich gibt es noch einen riesigen Bedarf an vielfältigen Medien zu dieser Thematik: Ratgeber für Familien, Bilderbücher für Kinder, Broschüren, Videos und Internetseiten für Jugendliche, Handreichungen für Lehrkräfte... Kurz gesagt gibt es so viel zu tun, dass ein jeder seine Gaben und Stärken in solch einer Vorsorgearbeit einbringen kann.

Gott schenkt uns noch viel Freiheit in unserem Land. Wir dürfen unsere Meinung frei sagen, auch wenn wir dabei oft Gegenwind spüren. Wir dürfen unseren Glauben bekennen und unseren Kinder vermitteln, auch wenn manche versuchen das zu behindern. Vor allem dürfen wir aber noch das tun, was Christen seit der ersten Gemeinde in Jerusalem immer wieder laut und mit Gottvertrauen getan haben: den gesellschaftlichen Fehlentwicklungen und Zeitströmungen energisch widersprechen! Nutzen wir diese wunderbare Freiheit und prägen unsere Kinder nicht mit Angst vor der Gegenwart – sondern mit biblischer Stärke und mit einem kritischen Bewusstsein für die Zukunft! Wir sollten unser möglichstes tun, damit sie einmal das Salz in einer faulenden Welt werden. Dann können wir alles weitere dem HERRN beruhigt anvertrauen.

- D. W. Winkelhake ist Gemeindeferent der Bekennenden Evangelischen Gemeinde Hannover und Leiter der **Informationsstelle für LogosZentrierte Pädagogik**. Diese bietet in Zusammenarbeit mit Birgit Kelle und Dr. Wolfgang Nestvogel vom 02. - 07. November 2014 eine **Fortbildung** für Lehrer und pädagogische Mitarbeiter unter dem Titel „*Ideologie, Manipulation und Zeitgeist - kein Kinderkram! Von der Problemanalyse zu biblisch fundierten Antworten für Schulen und Gemeinden*“ in Niedersachsen an. www.ilzp.org

siehe:

<http://www.idea.de/nachrichten/detail/gesellschaft/detail/wie-man-sexualisierung-an-der-schule-wehren-kann-87984.html>



Alter Flughafen 18, 30179 Hannover
www.ilzp.org info@beg-hannover.de